Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **21 (1935)**

Heft 18: **Religionsunterricht II.**

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Laufe der Ferien ein grosses Stück vorwärts im Verständnis unserer Aufgaben in der Heilerziehung.

Besonders wertvoll war es, dass wir vor Beginn des Semesters durch Herrn Prof. Spieler in psychologisch-pädagogisches Denken allgemein, in die einzelnen Teildisziplinen im besondern und in das mehr Technische (Bibliothek- und Lesesaalbenützung, Aufsuchen von Literatur, Zitieren usw.) eingeführt wurden.

Th.

Mitteilungen

Lehrerexerzitien

Wir machen nochmals auf die Lehrer-Exerzitien aufmerksam, die vom 7. bis 11. Oktober im St. Josefshaus W o l h u s e n stattfinden und von Hochw. Herrn P. Polykarp Buchser O. S. B. geleitet werden.

Kath. Lehr- u. Erziehungsanstalten 1934/35

Marienburg Wikon, Kt. Luzern. Töchterinstitut, geleitet von Benediktinerinnen. Realschule, einjähriger Handelskurs, Haushaltungsschule. 75 Schülerinnen, nämlich 45 Zöglinge, 22 externe Schülerinnen und 8 Hospitantinnen. Eintritt am 8. Oktober.

Das „Welttheater" in Einsiedeln

findet in der katholischen und nichtkatholischen Presse einhellig grosse, ja begeisterte Anerkennung. Bis 5. Oktober beginnen die Aufführungen jeden Mittwoch und Samstag schon 20.30 Uhr (statt wie bisher 21 Uhr).

Ferienkurs für Lehrer u. Kindergärtnerinnen

7.—16. Oktober 1935 in Unter-Aegeri.

Die Unterzeichneten veranstalten im Hotel Seefeld in Unter-Aegeri Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in:

1. Rhythmik und Körperbildung; 2. Sprechtechnik, Stimmbildung, Rezitation und Sprechchorgestaltung; 3. Einführung in die relative Methode (Tonika-Do), mit spezieller Berücksichtigung der unterrichtlichen Verwendung; 4. Musiklehre und Gehörbildung; 5. Spielen von Begleitinstrumenten (Blockflöte, Streichinstrumente), Schlagzeugimprovisation; 6. Da gleichzeitig ein Kurs für Herstellen und Spielen von Bambusflöten und Schlaginstrumenten stattfindet, ist unseren Kursteilnehmern Gelegenheit geboten, sich daran zu beteiligen.

Achtung Ihr Herz!

Nichts auf der Welt ist fleissiger als das Herz. Bedenken Sie: 100'000 Schläge macht es täglich - und das Ihr ganzes Leben lang - ohne Rast, ohne Ruh!

Und doch, wie wenig tun wir, ihm seine Riesenarbeit zu erleichtern. Kein Wunder, wenn heute an Herzleiden weit mehr Menschen sterben als z.B. an Krebs oder Tuberkulose.

Geben Sie acht auf Ihr Herz! Schonen Sie es, trinken Sie Kaffee Hag, den gesunden! Er ist frei von Coffein - frei von allem, was Herz und Nerven schaden kann. In Geschmack und Aroma aber kann sich mit ihm nur ein Bohnenkaffee bester Qualität messen.

Das ist's: Kaffee Hag ist gut und gesund!

Eine schöne, billige

Schweizerkarte

für unsere Abonnenten.

1935 — ein politisch bewegtes Jahr.

Diese handliche, praktische Karte (Maßstab 1:600,000, Grösse 66 × 50 cm) bringt die physikalischen und politischen Verhältnisse unseres Landes klar und schön zum Ausdruck. Die einzelnen Kantone sind in verschiedenen Farben übersichtlich gegeneinander abgegrenzt, wodurch eine rasche und mühelose Orientierung ermöglicht wird. Eine grosse Anzahl Ortsnamen lassen den Leser in den hintersten Winkel und in das entlegenste Bergtälchen eindringen und regen ihn an, die neuesten Nachrichten seiner Tageszeitung anhand dieser Schweizerkarte zu verfolgen. Die politischen und wirtschaftlichen Vorgänge werden ihm dadurch weit besser verständlich

Aus diesem Grunde haben wir uns entschlossen, diese schöne, billige SCHWEIZERKARTE für **nur Fr. 1.—** an unsere Abonnenten abzugeben. — Bestellungen sind zu richten an die Expedition der „Schweizer Schule"

Verlag Otto Walter A.-G., Olten

Berücksichtigt die Inserenten der „Schweizer Schule"

Wir haben auch dieses Jahr zur Durchführung vorgesehen: Morgenturnen, gemeinsames Musizieren (vokal und instrumental), Dorfsingen, Vortragsabende und Probelektionen.

Die Wahl der Fächer ist freigestellt und bei der Anmeldung anzugeben. Der Unterricht wird hauptsächlich vormittags erteilt. Das Kursgeld beträgt Fr. 110.— (Pension mit Einer- und Zweierzimmer inbegriffen). Anmeldungen bis 21. September an Frl. M. Scheiblauer, Biberlinstr. 12, Zürich 7.

Angemeldete Teilnehmer erhalten bis 1. Oktober genaue Mitteilungen über Kursbeginn, Fahrtvergünstigungen usw.

Die Kursleiter: M. Scheiblauer, Tel. 21,577; E. Frank, Kurvenstr. 40, Tel. 23,364; E. Hörler, Zellerstr. 66, Tel. 54,230; S. Fisch, Stein a. Rhein, Tel. 37.

Ein Süssmostberater

Die Luzernische Genossenschaft für Süssmostverbreitung hat eine Süssmostberatungsstelle geschaffen und diese durch Sekundarlehrer K. Stirnimann in Hildisrieden besetzt. In den grossen Obstgebieten ist Leitung und Beratung in der alkoholfreien Obstverwertung eine dringende Notwendigkeit. Durch praktische Anleitung in Kursen kann viel geschehen, um die Süssmosterei zu heben. Mehr aber tut ein erfahrener Süssmostberater, der gerufen wird, wenn es nötig ist. Die Haltbarmachung des süssen Obstsaftes ist heute kein Geheimnis mehr. Wohl aber sind dazu Materialien und allerlei Handgriffe nötig, die der Berater aus vieler Erfahrung und der ständigen Möglichkeit, vergleichen zu können, kennt. Der Berater verbindet mit seiner praktischen Tätigkeit auch Vorträge, besonders in Schulen, und macht so die Grundbegriffe der Haltbarmachung von Früchten und Obstsäften bekannt. Es ist damit zu rechnen, dass noch recht viele Obstgebiete durch Schaffung von Beratungsstellen der zunehmenden alkoholfreien Verwertung die gute Richtung und durchschlagende Wirkung geben. *S. V. A. L.*

Kollegium St. Karl
Pruntrut (B. J.)

Franz. Gymnasium u. Lyceum, Real- u. Handels-Kurse. **Spezialkurs f. Schüler deutscher Sprache.** Beginn des Winter-Semesters: 26. September. Auskunft erteilt die Direktion.

Alles für **LEDER***arbeiten*
H. PESCH, Lederhandlung
Kuttelgasse 8, Zürich



INSTITUT JUVENTUS

HANDELSHOF ZÜRICH
URANIASTR. 31-35
Maturitäts-Vorbereitung
Handelsschule mit Diplom
Abend-Gymnasium
Abend-Technikum
PROSPEKTE GRATIS

2-stimmige
Lieder
für Schule und Haus, Partitur à 80 Rp. Stimmen ab 8 Stück à 10 Rp. im Selbstverlag des Verfassers
Roman Weibel, Lehrer, **Luzern.**

Der „Schwizerbueb"
Monatsschrift der kathol. Schweizerjugend.
Geistliche, Lehrer, Jugendführer, gebt den „Schwizerbueb" euern Buben!
Jährlich Fr. 1.50 (Einzeln Fr. 1.70).
Verwaltung: U. Cavelti & Cie., Gossau, St. G.
Schriftleitung: J. K. Scheuber, Vikar, Schwyz.

Werbet für die Schweizer Schule

Bei **A. Bucher,** Lehrer, **Weggis,** dem Autor der vaterländ. Schauspiele „D'r Amme vo Wäggis", „De Fischertoni" u. des Märchenspiels „D'Zwärge vom Chilewald" ist **ein neues Schauspiel „Heimetbode" zur Uraufführung bereit.** 3aktiges Heimatschutzstück, 8 Personen, 1½—2 Stunden.